

# Swiss Community

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **50 (2023)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine römische Brücke über den wilden Fluss Verzasca, eine tolle Natur- und Kulturlandschaft und neue Freundschaften: Hier kommt alles zusammen, was bleibende Erinnerungen schafft. Foto Leonie Eyer, «Swiss Challenge»

## Ferienlager für Jugendliche ab 15 Jahren

Mit wunderbaren Erinnerungen an die diesjährigen Sommerlager bereiten wir im Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation nun die Angebote für das kommende Jahr 2024 vor. So viel ist bereits klar: Wir freuen uns, wiederum verschiedene Sommer- und Winterlager in der Schweiz ausschreiben zu können.

Eine Fülle an Erlebnissen, Abenteuern und Spass sowie Begegnungen mit Gleichaltrigen, wohnhaft auf verschiedenen Kontinenten, sind garantiert. Wir freuen uns auf viele neue wie auch bekannte Gesichter im kommenden Jahr. Überblick über unsere Ferienlager 2024:

- 6.7.24 – 19.7.24** Sport- und Freizeitlager im Flüeli-Ranft (OW) inklusive Besuch des Auslandschweizer-Kongresses 2024
- 6.7.24 – 19.7.24** «Swiss Challenge» unterwegs in verschiedenen Regionen der Schweiz, inklusive Besuch des Auslandschweizer-Kongresses 2024
- 20.7.24 – 2.8.24** Sport-, Freizeit- und Sprachenlager im Flüeli-Ranft (OW) inklusive Deutsch- oder Französischkurs
- 3.8.24 – 16.8.24** «Swiss Challenge» unterwegs in verschiedenen Regionen der Schweiz
- 27.12.24 – 5.1.25** Neujahrsskilager in Davos (GR)

Weitere Informationen zu den Angeboten sind online zu finden.  
Direktlink: [revue.link/events](https://revue.link/events)

Die Anmeldungen sind online ab dem 9. Januar 2024, 14:00 Uhr (Schweizer Zeit), bis zum 15. März 2024, für das Winterlager bis 30. September 2024 möglich. (FS)



Auslandschweizer-Organisation SwissCommunity, Jugenddienst  
Alpenstrasse 24, 3006 Bern, Schweiz, Telefon +41 31 356 61 24  
E-Mail: [youth@swisscommunity.org](mailto:youth@swisscommunity.org) | [www.swisscommunity.org](http://www.swisscommunity.org)



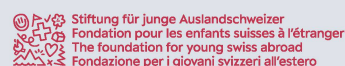
## Sommerferienlager für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Von Ende Juni bis Ende August 2024 können Auslandschweizerkinder in zweiwöchigen Sommerferienlagern zusammen mit rund 40 weiteren Kindern aus der ganzen Welt eine tolle Zeit verbringen und gleichzeitig die Schweiz und ihre Kultur kennenlernen. Das Anmeldeverfahren für die Sommerferienlager startet am 9. Januar 2024. Die Daten der Sommerferienlager 2024 sind:

- Samstag, 22. Juni bis Freitag, 5. Juli 2024:** Zwei Ferienlagerangebote für 12- bis 14-Jährige; eines in Flühli (LU) und eines in Form einer Schweizer Reise («Swiss Trip»).
- Samstag, 6. Juli bis Freitag, 19. Juli 2024:** Drei Ferienlager, für 8- bis 11-Jährige, für 12- bis 14-Jährige und Schweizer Reise («Swiss Trip»).
- Samstag, 20. Juli bis Freitag, 2. August 2024:** Zwei Ferienlager, für 8- bis 11-Jährige und für 12- bis 14-Jährige.
- Samstag, 3. August bis Freitag, 16. August 2024:** Zwei Ferienlager, für 10- bis 14-Jährige und Schweizer Reise («Swiss Trip»).

Detailliertere Angaben zu den verschiedenen Angeboten (Orte, Altersgruppen, usw.) werden ab Mitte Dezember 2023 auf [www.sjas.ch](http://www.sjas.ch) ersichtlich sein. Anmeldeschluss ist am 15. März 2024.

Die Stiftung für junge Auslandschweizer möchte allen Auslandschweizerkindern wenigstens einmal die Chance geben, die Schweiz auf diese Art und Weise kennenzulernen. Deshalb werden in berechtigten Fällen Beitragsreduktionen gewährt. Das entsprechende Formular kann mit dem Anmeldeformular bestellt werden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. (DR)



Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS), Alpenstrasse 24, 3006 Bern, Schweiz  
Telefon +41 31 356 61 16, E-Mail: [info@sjas.ch](mailto:info@sjas.ch) | [www.sjas.ch](http://www.sjas.ch)



## Gemeinsam über Grenzen hinweg

Der 100. Auslandschweizer-Kongress wird vor einer herrlichen Kulisse stattfinden: in Luzern am Vierwaldstättersee, mit dem majestätischen Alpenpanorama im Hintergrund. Vor allem aber werden wir am Kongress drei Jubiläen feiern und einen bereichernden Gedankenaustausch pflegen.



Eines der bekanntesten Wahrzeichen Luzerns: die Kapellbrücke mit dem Wasserturm. Foto Luzern Tourismus / Anina Fässler

Der 100. Auslandschweizer-Kongress findet vom 11. bis 13. Juli 2024 in Luzern statt und markiert einen historischen Moment für die Auslandschweizer-Organisation (ASO), SwissCommunity. Unter dem Motto «Gemeinsam über Grenzen hinweg» feiert der Kongress die unerschütterliche, oft verborgene und doch tiefe Verbindung zwischen den Auslandschweizer:innen und ihrem Heimatland.

Im Jahr 2024 feiern wir aber auch zwei weitere wichtige Jubiläen: 90 Jahre Ferienlager für junge Auslandschweizer:innen und 50 Jahre «Schweizer Revue», eine wertvolle Informationsquelle für die Fünfte Schweiz. Diese Jubiläen unterstreichen einmal mehr die Bedeutung dieser Beziehungen über Grenzen hinweg und die tragende Rolle, welche die ASO, SwissCommunity, bei der Aufrechterhaltung der Verbindung zur Schweiz spielt.

Seit dem ersten Kongress im Jahr 1918 hat die Migration der Schweizer:innen eine bemerkenswerte Entwicklung erfahren, leben 2023 doch über 800 000 Mitbürger:innen, also über 10 Prozent der Schweizer Bevölkerung, im Ausland. Früher planten die Auswandernden nicht, jemals in die Schweiz zurückzu-

kehren und wollten ihr Glück anderswo suchen. Heute erleben wir eine dynamischere, aber auch kürzer andauernde internationale Mobilität, oft motiviert durch berufliche Chancen oder den Wunsch nach einem friedlichen Ruhestand im Ausland.



Schiffe gehören zu Luzern: das historische Dampfschiff «Uri» am Bahnhofquai Luzern Foto Luzern Tourismus / Laila Bosco

Die Bedürfnisse der Auslandschweizer:innen haben sich im Laufe der Jahrzehnte ebenfalls gewandelt.

Die Geschichte der Auslandschweizer-Kongresse widerspiegelt denn auch diese gesellschaftlichen Umbrüche. Während des Zweiten Weltkriegs mussten vier Kongresse abgesagt werden, 2020 und 2021 war es die Coronapandemie, die eine Durchführung verunmöglichte. Die vergangenen 105 Jahre waren von einem massiven Wandel im Hinblick auf Mobilität und Kommunikationsmittel geprägt. Im Gegensatz zu den sporadischen Briefwechseln mit der Heimat, bei denen Neuigkeiten häufig erst nach Monaten eintrafen, können wir heute über blitzschnelle Verbindungen, die nicht einmal ortsgebunden sein müssen, sofort miteinander kommunizieren.

Der 100. Auslandschweizer-Kongress verspricht ein unvergessliches Ereignis zu werden. Zentrale Themen werden die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Schweizer Diaspora sein. Und wir werden unsere Verbindung zur Heimat feiern, die sich im Geist der Einheit unter den Schweizer:innen unabhängig von ihrem Wohnsitz offenbart. Ein weiteres prägendes Element

dieses Kongresses wird die aktive Mitwirkung von über 60 jungen Auslandschweizer:innen sein, die aus ihren Sommerlagern zu uns stossen werden. Ausserdem wird ein Mitglied der Schweizer Regierung anwesend sein. Weitere Beiträge werden aus der Welt



Luftaufnahme der Rigi mit Sicht auf Vierwaldstättersee, Pilatus und Luzerner Mittelland. Foto Luzern Tourismus / Elmar Bossard

der Wirtschaft und der Forschung kommen und zahlreiche Gelegenheiten zum Networking bieten. Auf dem Programm stehen offizielle Ansprachen, Unterhaltung und viele weitere Überraschungen. Der Kongress wird an zwei symbolträchtigen Orten stattfinden: in Luzern und auf dem Auslandschweizerplatz in Brunnen. So haben alle die Möglichkeit, eine traditionsreiche und typisch schweizerische Region zu entdecken oder wiederzuentdecken.

Save the date: Wir hoffen auf ein Wiedersehen an diesem festlichen und geselligen 100. Kongress!

MAYA ROBERT-NICOUD, ASO



Auslandschweizer-Organisation  
SwissCommunity  
Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz  
communication@swisscommunity.org  
www.SwissCommunity.org  
+41 31 356 61 17

Weitere Informationen: [revue.link/kongress24](https://www.revue.link/kongress24)



## Auslandschweizer:innen stehen weltweit für die Philanthropie ein

Grosszügigkeit ist Teil der Schweizer DNA, was sich auch bei den Auslandschweizer:innen zeigt. Eine von Institut gfs.bern für die Auslandschweizer-Organisation (ASO) und die Dachstiftung Swiss Philanthropy Foundation (SPF) durchgeführte Umfrage hat gezeigt, dass über 90 % der Auslandschweizer:innen schon einmal gespendet haben.

Die Umfrage wurde zwischen dem 26. Juni und dem 26. Juli 2023 durchgeführt. Insgesamt 2583 Auslandschweizer:innen in 123 Ländern nahmen daran teil. Mehr als die Hälfte spenden regelmässig Beträge zwischen 50 und 499 Schweizer Franken – der durchschnittliche Spendenbetrag der Haushalte in der Schweiz liegt bei 350 Schweizer Franken.

Philanthropie spielt für drei Viertel der Befragten eine wichtige Rolle. Zu den Hauptgründen, die sie zum Spenden motivieren, zählt das Wissen darüber, wo genau die Spende hinkommt und welche Wirkung sie entfaltet. Solidarität als grundlegender Wert ist ein weiterer wichtiger Grund. Die Umfrage wirft ein Licht auf den positiven Einfluss, den eine langjährige Tradition der Philanthropie innerhalb einer Familie hat. Durch die Weitergabe dieser wohlthätigen Grundhaltung erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass auch kommende Generationen spenden werden. Am häufigsten spenden Auslandschweizer:innen für Massnahmen zur Armutsbekämpfung und für die Entwicklungshilfe, dicht gefolgt von Spenden zur Verbesserung von Gesundheit, Umweltschutz und Bildung.

Mit dieser Umfrage wollte die ASO auch herausfinden, ob Grosszügigkeit, ähnlich wie die Ausübung politischer Rechte, ein Mittel ist, um die Verbindung zur Schweiz aufrechtzuerhalten. Die Umfrage zeigte, dass nur 13 % der Auslandschweizer:innen direkt in der Schweiz spenden und nur 9 % Spenden im Rahmen von Legaten in ihren Testamenten vorsehen. Die Möglichkeiten für Auslandschweizer:innen, vermehrt in der Schweiz zu spenden, sind gleichzeitig durchaus vorhanden.

Die SPF begleitet sowohl in der Schweiz als auch im Ausland wohnhafte Spender:innen. Eines der Hauptanliegen der Stiftung ist die Unterstützung von Auslandschweizer:innen bei ihren philanthropischen Vorhaben insbesondere mit Lösungen, mit denen sie Spenden in einem gut geführten, strukturierten Rahmen tätigen können. Ein Beispiel dafür ist die Einrichtung von geschützten Fonds, die sowohl zu Lebzeiten aktiv verwaltet als auch testamentarisch verfügt werden können. Auch das Netzwerk grenzüberschreitender Spenden «Transnational Giving Europe» erleichtert das Spenden aus Europa in die Schweiz.

CONSTANCE CHAIX, SWISS PHILANTHROPY FOUNDATION

Link zum Bericht: [revue.link/philantropie](https://www.revue.link/philantropie)



# Eine Berufslehre in der Schweiz bietet viele Zukunftsperspektiven

Wissen Sie, was ein Kunststofftechnologe oder eine Obstfachfrau genau machen? Dies sind nur zwei aus den rund 245 Berufen, in welchen Jugendliche, aber auch Erwachsene, in der Schweiz eine Berufslehre absolvieren können. Im vergangenen August haben über 70 000 Jugendliche, also rund zwei Drittel aller Schulabgänger:innen, eine solche Berufslehre begonnen.

## Warum eine Berufslehre

Eine Lehre ist sehr abwechslungsreich und man taucht direkt in die Arbeitswelt ein. Die Ausbildung erfolgt an drei bis vier Tagen pro Woche in einem privaten oder öffentlichen Unternehmen und an ein bis zwei Tagen pro Woche in der Berufsschule. Es gibt auch einige wenige Vollzeitberufsschulen. Ein Pluspunkt stellt der kleine Lohn dar, den man während der ganzen Ausbildung verdient.

## Perspektiven nach dem Berufsdiplom EFZ

Eine Berufslehre dauert je nach Beruf drei oder vier Jahre. Mit dem Abschlussdiplom, dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ,



Eine enorme Bandbreite prägt die 245 Berufe, für die in der Schweiz Lehren angeboten werden – von Obstfachfrau und Obstfachmann ...

ist man gut vorbereitet, um im gewählten Beruf zu arbeiten. Der Schweizer Arbeitsmarkt ist ständig auf der Suche nach gut ausgebildeten Fachleuten. Für Berufsleute gibt es zahlreiche berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeiten, auch mit eidgenössischen Prüfungen und Diplomen. Während oder nach der Lehre ist es möglich, die Berufsmatura zu absolvieren, welche den Weg an die universitären Fachhochschulen öffnet. Diese bieten, wie die «traditionellen» Universitäten, Bachelor- und Masterstudiengänge an, die sehr praxisorientiert sind.

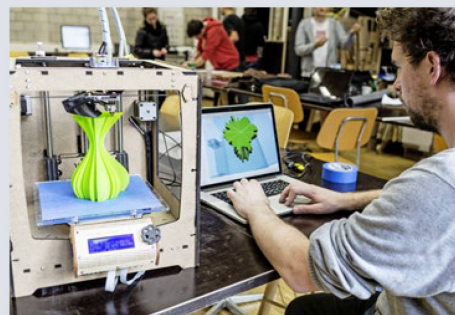
## Benötigte Sprachkenntnisse

Je nach Sprachregion sind Französisch-, Deutsch- oder Italienischkenntnisse erforderlich. Für eine Berufslehre ist in der Regel ein B2-Niveau erforderlich, für handwerkliche Berufe ein B1-Niveau.

## Wie und wo eine Lehrstelle finden

Wie und wo sich Lehrstellen finden lassen, kann man auf der offiziellen Webseite der Schweizer Berufs- und Studienberatung – [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) – erfahren. Dort werden alle Berufe genau vorgestellt und auch die freien Lehrstellen veröffentlicht. Ausserdem publizieren viele Unternehmen die Stellen auf ihren Webseiten oder auf Jobportalen.

Die Bewerbung will gut vorbereitet sein! Das Dossier sollte den Lebenslauf, ein Moti-



... bis hin zu Kunststofftechnologe und -technologin. Allen Berufslehren ist gemeinsam, dass sie die praktische Ausbildung in einem Betrieb mit der theoretischen Ausbildung in einer Berufsschule verbinden. Fotos Keystone

ationsschreiben und andere Dokumente wie Zeugnisse, relevante Diplome und die Noten des letzten Schuljahres enthalten. Das Motivationsschreiben sollte klar formuliert, aber nicht zu lang sein und es soll deutlich machen, warum man gerade diese Ausbildung anstrebt.

Auf der oben erwähnten Webseite finden sich viele nützliche Tipps für die Zusammenstellung des Dossiers. Einige Unternehmen verlangen zudem einen Eignungstest wie den Multicheck (mehr zum Multicheck unter: [revue.link/multicheck](http://revue.link/multicheck)).

## Finanzen

Der Lohn während der Berufslehre erlaubt keine finanzielle Unabhängigkeit. Wenn die Eltern nicht in der Lage sind, ihre Kinder finanziell zu unterstützen, gibt es aber die Möglichkeit von Stipendien. Die Mitarbeiterinnen von [educationsuisse](http://educationsuisse.ch) beraten Sie gerne dazu wie auch zu allen Themen rund um die Ausbildung in der Schweiz.

## Stipendien für eine Berufslehre oder ein universitäres Studium in der Schweiz

Die «Stiftung für die Auslandschweizer» verwaltet seit 1961 Fonds, mit denen unter anderem junge Auslandschweizer:innen unterstützt werden, die in der Schweiz eine Berufslehre oder ein universitäres Studium absolvieren möchten und deren Familien nicht über ausreichende Mittel verfügen.

Für weitere Informationen, und um ein Stipendiengesuch einzugeben, kontaktieren Sie bitte [educationsuisse](http://educationsuisse.ch), Ausbildung in der Schweiz, Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz Telefon +41 31 356 61 04, [info@educationsuisse.ch](mailto:info@educationsuisse.ch)



Educationsuisse  
Ausbildung in der Schweiz  
Alpenstrasse 26  
3006 Bern, Schweiz  
+41 31 356 61 04  
[info@educationsuisse.ch](mailto:info@educationsuisse.ch)  
[educationsuisse.ch](http://educationsuisse.ch)



## Diskurs: Ein Verdienstkreuz – und der Wunsch nach mehr Demokratie

Ein Orden für eine in der «Schweizer Revue» porträtierte Kämpferin gegen das Vergessen – und ein voller Briefkasten mit Zuschriften aus aller Welt: Die Themen unserer letzten Ausgaben lösten einen bunten Strauss von Reaktionen aus.



Agnes Hirschi  
Foto Danielle Liniger

### Agnes Hirschi erhält Goldenes Verdienstkreuz Ungarns

In ihrer Mai-Ausgabe schilderte die «Schweizer Revue» das beherzte Engagement der Bernerin Agnes Hirschi. Am 30. Oktober 2023 ist sie nun mit dem Goldenen Verdienstkreuz der Republik Ungarn geehrt worden, dies auf Geheiss der ungarischen Präsidentin Katalin Novák. Zur Erinnerung: Agnes Hirschi entkam als Kind dem Holocaust in Ungarn – dank der Hilfe des Schweizer Diplomaten Carl Lutz, der später ihr Stiefvater wurde. Agnes Hirschi hat es sich zur Aufgabe gemacht, an Lutz' beispiellose Rettungsaktionen und die Verbrechen der Nazi-Zeit zu erinnern. Dieses Lebenswerk ist der Hauptgrund für die Ehrung durch den ungarischen Staat. Mehr unter: [www.carl-lutz.com](http://www.carl-lutz.com).

(MUL)

### Mehr Demokratie fürs «Parlament der Fünften Schweiz»

#### MAYA NERINI, EVIAN, FRANKREICH

Die meisten Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer haben ihr Leben gut gemeistert. Sie verdienen es daher, als Delegierte gewählt zu werden und ihre Meinung im Auslandschweizererrat, dem «Parlament der Fünften Schweiz», einzubringen. Leider werden seit jeher fast nur Personen gewählt, die in Schweizer Vereinen aktiv sind. Viele von ihnen sind im Ruhestand und versperren den anderen den Weg. Man hört von Leuten, die sich seit 30 Jahren wählen lassen!

Auch Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, die nicht Mitglied eines Schweizervereins sind, sollten gewählt werden können.

#### GÉRALD BOREL, FLORIANOPOLIS, BRASILIEN

Zur politischen Mitsprache ganz allgemein: Es ist absurd, dass die Eidgenossenschaft immer noch keine Möglichkeit sieht, alle Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer auf elektronischem Weg abstimmen zu lassen. Das betrifft alle, deren Wohnsitz in abgelegenen Regionen – in Übersee – liegt, oder die in einem Land mit wenig zuverlässigen Postzustelldiensten leben. Die «Sicherheitsbedenken» sind angesichts der heute zur Verfügung stehenden Mittel nicht mehr glaubwürdig.

### Die Fünfte Schweiz – und wie sie abstimmt und Kontrapunkte setzt

#### ALEJANDRO LEMP PAVEZ, SANTIAGO, CHILE

Der Beitrag der «Schweizer Revue» über das Abstimmungsverhalten der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer an den letzten 36 Volksabstimmungen ist eine hervorragende Analyse, die uns ein klares Verständnis unseres Einflusses in unserem Land vermittelt. [revue.link/abstimmen](http://revue.link/abstimmen)

In unserer Online-Ausgabe – [www.revue.ch](http://www.revue.ch) – können Sie jederzeit Beiträge der «Schweizer Revue» kommentieren und die neusten Kommentare lesen. Ausserdem können Sie sich auf der Community-Plattform der Auslandschweizer-Organisation (ASO) an laufenden Diskussionen beteiligen oder neue Diskussionen anregen.

Der Link zum Swisscommunity-Diskussionsforum: [members.swisscommunity.org/forum](http://members.swisscommunity.org/forum)



## Die gedruckte Ausgabe der «Schweizer Revue» bleibt auf Spenden angewiesen

Wir können es drehen und wenden, wie wir wollen: Die gedruckte Ausgabe der «Schweizer Revue», die von vielen Leserinnen und Lesern in der Fünften Schweiz ganz besonders geschätzt wird, bleibt auch im neuen Jahr auf freiwillige finanzielle Zuwendungen angewiesen: Die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise belasten die «Revue» finanziell sehr – und aufs neue Jahr hin kommen markant steigende Versandkosten dazu. Für eine Zeitschrift, die grundsätzlich kostenlos abgegeben wird, sind dies enorme Herausforderungen.

Sie wollen die «Revue» nicht nur lesen, sondern als fassbares, sinnliches Bindeglied zur Schweiz in den Händen halten. Und genau das wollen wir auch ermöglichen. Wir sind deshalb sehr dankbar, wenn Sie nach Ihren Möglichkeiten die Papierversion der «Schweizer Revue» auch im neuen Jahr mit einem freiwilligen Abonnementsbeitrag unterstützen: Ihre Zuwendungen motivieren uns stets sehr!

Freiwillige Abonnementsbeiträge unserer Leserinnen und Leser sind ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Sicherung der Druckausgabe. Dass sich auch die Redaktion vorbehaltlos zur Druckausgabe bekennt, zeigt hoffentlich das Exemplar, das Sie bereits bis auf diese Seite durchgeblättert haben: Wir glauben, erneut ein gehaltvolles, lesenswertes, anregendes Heft komponiert zu haben. Genau solches möchte die Redaktion unbedingt auch in Zukunft – für Sie – leisten.

MARC LETTAU, CHEFREDAKTOR

Die vollständigen Bankangaben für die Überweisung freiwilliger Abonnementsbeiträge (zu beachten: Checks können leider nicht eingelöst werden):

IBAN: CH97 0079 0016 1294 4609 8  
Bank: Berner Kantonalbank,  
Bundesplatz 8, CH-3011 Bern  
BIC/SWIFT: KBBECH22

Zugunsten:  
BEKB Bern, Konto 16.129.446.0.98  
Auslandschweizer-Organisation  
z/Hd. Herrn A. Kiskery  
Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern  
Referenz: Support Swiss Review

Zahlungen per PayPal: [revue.link/support](http://revue.link/support)

So erreichen Sie die «Schweizer Revue»:  
E-Mail [revue@swisscommunity.org](mailto:revue@swisscommunity.org)  
Telefon +41 31 356 61 10